

# Fürs Gnadenbrot braucht's keine Zähne

**Tierhilfe** – Verein in Ober-Mossau stellt seine außergewöhnliche Form der Wohltätigkeit für Kreaturen vor

VON DIETER BERLIEB

OBER-MOSSAU. Kein Fremder betritt das Grundstück von Monika Münch in Ober-Mossau, ohne an ein paar hellwachen Hunden vorbei zu müssen. Diese Vierbeiner begrüßen die Besucher aber dann freudig und mit wedelndem Schwanz - so, als ob sie wüssten, dass Besuch gut für sie ist.

Die Hunde gehören nämlich zu den gut 100 Tieren, denen der Verein Da-Sein für Tiere einen Lebensraum bietet, zu dessen Bewahrung er auf Mithilfe angewiesen ist. In diesem Sinne stellte er sich am Wochenende mit einem Tag der offenen Tür vor. Der 2006 gegründete Verein kümmert sich vorrangig um alte, kranke, abgeschobene und übrig gebliebene Tiere aller Art aus der näheren Umgebung. Dafür stellt Vorsitzende Monika Münch ihr Anwesen zur Verfügung. Die Schar der Kreaturen, die in Käfigen, Ställen oder auf den angrenzenden Koppeln untergebracht sind, bilden mehrere Ziegen, Hühner, Enten, Gänse, Kaninchen, Meerschweinchen, Vögel, Hunde, Katzen, Pferde, Ponys, Esel und Wasserschildkröten.

Nach Ober-Mossau kommen zum Beispiel Tiere, die von ihren Besitzern nicht artgerecht gehalten werden konnten, deren Herrchen und Frauchen krank oder verstorben sind - oder auch solche, die angeschafft wurden, ohne gewollt zu sein. Ziel der Ar-



Ein Händchen für Tiere wie die Esel Adele und Tassilo sowie das Maultier Max haben Vorsitzende Monika Münch und ihre ebenfalls ehrenamtlichen Mitarbeiter beim Verein Da-Sein für Tiere in Ober-Mossau. FOTO: DIETER BERLIEB

beit sei es, den Tieren ein lebenswertes und artgerechtes Dasein ohne Angst und Schmerzen zu ermöglichen, formuliert die Vorsitzende. Eine weitere wichtige Aufgabe bestehe darin, Halter über artgerechte Tierhaltung zu beraten. In diesem Verein nicht als vorrangige Aufgabe betrachtet wird die Tiervermittlung, auch wenn jüngere oder gesunde Exemplare schon einmal ab-

gegeben werden. Gedacht ist das Münch'sche Anwesen aber dafür, Vierbeinern wie Federvieh im fortgeschrittenen Alter einen Lebensabend in der Gruppe, Sicherheit und Freundschaft zu bieten.

Den etwa genießt eine kleine Herde älterer Pferde, die keine Zähne mehr haben und so kein normales Heu oder Grünfutter kauen können. Ihnen reichen

Münch und ihre Helfer ein spezielles Futter. Weitere zupackende Hände seien immer zu gebrauchen, so die zweite Vorsitzende Mechthild B. Will. Zu finanzieren bleiben allein Futter, Medizin und ähnliche Materialien, wozu 60 Vereinsmitglieder und ebenso viele Menschen beitragen, die eine Patenschaft für ein Tier übernommen haben. Jede zusätzliche Geld- oder Futter-

spende verschafft hier Erleichterung. Und wer sich nach einem Paten-tier umschauchen möchten, ist stets willkommen.

## KONTAKT

Erreichbar sind Monika Münch und Da-Sein für Tiere an der Kirchstraße 42 in Ober-Mossau, Telefon 06061 2991, E-Mail da-sein-fuer-tiere@gmx.de.

(Odenwälder Echo vom 21. 10. 2010)